



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.
PATENTSCHRIFT N^{R.} 133608.

ERNST LEITZ G. M. B. H. IN WETZLAR.

Photographische Kamera, bei der ein Entfernungsmesser mit dem Objektivauszug gekuppelt ist.

Angemeldet am 7. Juli 1932; Priorität der Anmeldung im Deutschen Reiche vom 17. Oktober 1931 beansprucht.
Beginn der Patentdauer: 15. Jänner 1933.

Bei photographischen Kameras, bei denen ein Entfernungsmesser mit dem Objektivauszug gekuppelt ist, besteht der Nachteil, daß beim Austausch des normal abgestimmten Objektivs gegen ein anderes mit anderer Brennweite die ObjektivEinstellung nicht die richtige ist. Die Erfindung bezweckt die Behebung dieses Mangels, was dadurch möglich ist, daß der Schneckengangstützen als besonderer 5 Objektivträger ausgebildet ist, der nicht mit den Objektiven ausgewechselt wird, sondern mit einer Einrichtung zur Aufnahme der verschiedenen Objektive, z. B. einem Innengewinde ausgerüstet ist. Der Schneckengangstützen, in dem die Objektive in einem Objektivauszugtubus drehbar gefaßt sind, trägt am Rande eine Meterteilung, gegenüber der sich eine auf dem Objektivauszugtubus eines jeden der auswechselbaren Objektive angeordnete Einteilung befindet, die eine der jeweiligen Brennweite 10 des Objektivs entsprechende Einstellung unter Berücksichtigung der an der Meterteilung ablesbaren Entfernung ermöglicht.

Die Zeichnung veranschaulicht den Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführungsform. Fig. 1 zeigt eine Kamera in schematischer Darstellung im axialen Schnitt. Die Fig. 2 und 3 stellen eine Einzelheit in der Achsrichtung und von der Seite gesehen dar.

15 In der Vorderwand einer Rollfilmkamera a ist in einer besonderen Gewindefassung f ein Schneckengangstützen e angeordnet, der ein Innengewinde d zur Aufnahme verschiedener Objektive besitzt. Das Schneckengewinde kann, wie dies aus den Fig. 2 und 3 ersichtlich ist, als Bajonettgewinde d_1 ausgebildet sein, mit dem ein Teil b_1 des Objektivauszugtubus versehen ist. Der Fassungstützen e kann als Angriffsfläche auch eine von einer Schraube verschiedene ebene oder schiefe Fläche aufweisen oder mit einer 20 Kurvenfläche versehen sein. Die Objektive sind in einem Objektivauszugtubus b drehbar gefaßt. Auf dem Objektivauszugtubus ist eine auf der Zeichnung nicht dargestellte Einteilung angebracht, die mit einer Meterteilung am Rande des Schneckengangstützens übereinstimmt, wenn sich das Objektiv in der richtig eingestellten Lage befindet, so daß die gemessene Entfernung stets auf dem Objektiv eingestellt werden kann. Auf den Schneckengangstützen drückt ein mit einem Spiegelentfernungsmesser in Ver- 25 bindung stehender Hebel c und betätigt, sobald der Schneckengangstützen gedreht wird, ein Reflexionsprisma im Entfernungsmesser. Ist bei einem normal mit der Einrichtung justierten Objektiv die Entfernung richtig eingestellt, bei einem Koinzidenzentfernungsmesser z. B., wenn sich die beiden Bilder decken, so ist auch die Stellung des Objektivs richtig. Wird das Objektiv aber mit einem solchen anderer Brennweite vertauscht, so wird zunächst die Entfernung wie bei einem normalen Objektiv eingestellt, 30 dann die gemessene Entfernung auf dem Rand des Schneckengangstützens abgelesen und das Objektiv auf die der gemessenen Entfernung entsprechende Merkmahl, die sich am Objektivauszugtubus befindet, eingestellt, wodurch die Scharfeinstellung des Objektivs bewirkt wird. Der Objektivauszugtubus wird mit dem betreffenden Objektiv ausgewechselt und bildet mit dem Objektiv ein zusammengehöriges Ganzes.

PATENT-ANSPRÜCHE:

35 1. Photographische Kamera, bei der ein Entfernungsmesser mit dem Objektivauszug gekuppelt ist, dadurch gekennzeichnet, daß der zur Betätigung des Entfernungsmessers dienende Hebel unter dem Einfluß eines Schneckengangstützens steht, der in einer in der Gehäusewand einer Kamera angeordneten Führung verschraubbar ist, und daß der Schneckengangstützen (e) als besonderer Objektivträger

ausgebildet ist, der ein Innengewinde (d) zur Aufnahme verschiedener Objektive verschiedener Brennweite besitzt.

2. Photographische Kamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schneckengangstutzen (e), in dem die Objektive drehbar gefaßt sind, am Rande eine Meterteilung trägt, gegenüber welcher sich eine auf dem Objektivauszugstube eines jeden der auswechselbaren Objektive angeordnete Einteilung befindet, die eine der jeweiligen Brennweite des Objektivs entsprechende Einstellung unter Berücksichtigung der an der Meterteilung ablesbaren Entfernung ermöglicht.

Fig. 1.

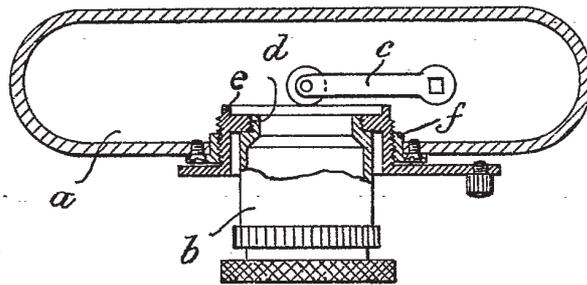


Fig. 2.

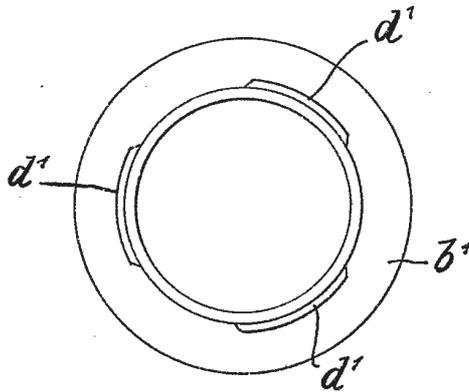


Fig. 3.

